



## „Ausgetickt“ – auch Uhren müssen spuren Aufführung des neuen 5er-Musical des FAG in der Stadthalle

Wie so oft kann man auch in dem neuesten Stück, das die fünften Klassen des Friedrich-Abel-Gymnasiums am Montag und Dienstag abends in der Stadthalle auf die Bühne brachten, einen Bezug zum eigenen Leben finden: Eben noch liegt man im Bett, möchte länger schlafen und wird doch vom Wecker aus den Federn geklingelt. Und kaum ist der Aufziehwecker ausgemacht, geht der Radiowecker los.

In dem Musical „Ausgetickt“ gehen sich in Folge die Wecker der unsanft Geweckten selbst „auf dem Wecker“ – und schon ist man mitten in der Geschichte. Die verschmähten Wecker haben keine Lust mehr, immer nur zu spuren, auch wenn die Superuhr – herrlich gespielt von Leonie Hees (5a) – das mit aller Härte durchzusetzen versucht. Elvis, der Radiowecker (Stella Menzel, 5b) und der quirlige Bobby (Avira Sandrapala, 5a) beschließen, sich aus dem Staub zu machen, nicht ohne bald darauf von der Superuhr und ihren eifrigen Gehilfen Öli (Linus Barth, 5b) und Schrauber (Luka Nikolic´, 5a) verfolgt zu werden.



Die beiden „uhrigen“ Schergen bezeichnen sich selbst nicht ohne Stolz „ungelogen als die besten Uhrologen“, einer von vielen Sprachwitzen in dem unterhaltsamen Musical unter der musikalischen Leitung von Ingrun Canzler. Die Superuhr geht derweil einer raffinierten Hochstaplerin – Rita Rolex – auf dem Leim, die beiden verfolgten Wecker finden in der Sonnenuhr (Hannah Herling, 5b) unerwartet Unterstützung und in all dem Gehetze keimen plötzlich Gefühle, wenn eine der Uhren feststellt: „Ich habe etwas im Getriebe ... ist das Liebe?“ Die Spürhunde der Superuhr verpassen die Flüchtenden und das mit dem Aufräumen



im Uhrenland geht schief, als die Spieluhr erscheint und „die Zeit in Melodien misst“. Die Uhren werden am Ende mit der Hilfe Rita Rolex´ (Maya Beruscha, 5b) befreit und haben nunmehr keine Zeit, weil sie freie Uhren sind.

Großartige Lieder boten der Chor und die Gesangssolistinnen Jonna Betz (5a), Friederike Eisele, Mona Dinkelacker, Alisia Nico, Romy Strauß und Elli Raichle (alle 5b) sowie Hannah Burkhardt, Lotta Schleicher und Sophia von Ceumern (alle 5c).

Einstudiert wurde das unterhaltsame Musical von den Fachlehrerinnen Judith Burkhardt, Ingrun Canzler, Miriam Sauter und Wiebke Weiss, die Combo setzte sich zusammen aus Markus Sauter (Keyboard), Daniel Bosch (E-Bass, J2), Hannes Litschko (Schlagzeug, J2) Judith Burkhardt (Saxophon und Querflöte) sowie Wiebke Weiss (Saxophon). Die szenische Leitung des Stücks hatten die Fachlehrerinnen Katharina Broszat und Hannah Schuster inne, die Technik-AG war mit Jannis Kachur (10b), Henri Schmid (8b) und Nikolas Günther (J1) vertreten.

„Uhren dürfen nicht verweilen, müssen immer eilen“, heißt eine Liedzeile in dem Musical. Als Zuhörer möchte man sich wünschen, manchmal verweilen zu dürfen, vielleicht auch, die Zeit anhalten zu können. Die Fünftklässler beginnen gerade erst ihre Laufbahn am FAG, für sie wird die Zeit fliegen, auch wenn es sich in mancher Schulstunde nicht danach anfühlen mag. Auf alle Fälle war das erfolgreiche Musical für die Jüngsten am FAG so etwas wie eine Feuertaufe, denn Schulleiter Herr Stephan Damp stellte in seiner Begrüßung in Richtung der Kinder fest: „Nach dem Musical seid ihr echte FAGler“. Es hätten alle Fünftklässler beim Musical mitgemacht und es sei ein Gemeinschaftswerk gewesen – das Miteinander schaffe die Gemeinschaft. Und so fühlte sich während der Aufführung die gesamte Stadthalle an, Bühne und Zuschauerraum – eine starke Gemeinschaft.

